

Der Wertherplan



Zusammenhalt und Ehrenamt • Kein Kind zurücklassen •

Zukunftsfähige Infrastruktur und Innenstadt • Moderne Verwaltung •

Wohnen und Arbeit der Zukunft • Digitalisierung • Sicherheit •

Klima- und Umweltschutz • Zukunft der Mobilität

Solides Haushalten • Solidarisch raus aus Corona • Zukunftsinvestitionen



... zum Leben und Genießen

Werther, 10. November 2021, vle

Haushaltsrede anlässlich der Einbringung des Haushaltsplanes der Stadt Werther (Westf.) und der Wirtschaftspläne für das Jahr 2022 in der Ratssitzung des Rates der Stadt Werther (Westf.) am 10. November 2021 durch Bürgermeister Veith Lemmen.

- Es gilt das gesprochene Wort –

Solide Finanzen, Corona überwinden, kluge Zukunftsinvestitionen – Mit dem Wertherplan wird unsere Stadt noch lebenswerter

Sehr geehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrte Pressevertreter*innen,
sehr geehrte Zuschauer*innen,
liebe Verwaltung,

die Stadt Werther hat in der Vergangenheit im Vergleich zu vielen anderen Städten sehr **solide gewirtschaftet** und vorsichtig gerechnet. **Diesen Kurs werden wir fortsetzen.** Ich möchte an dieser Stelle zunächst einmal **herzlichen Dank** sagen an den Kämmerer Rainer Demoliner, die Verwaltung, meine Vorgängerin Marion Weike und auch an etliche der hier anwesenden Ratsmitglieder, die auch schon in der Vergangenheit für Kontinuität in den Finanzen gesorgt haben. Ebenfalls gilt mein Dank den vielen Ehrenamtlichen, die durch ihr Engagement die Stadt mit am laufen halten, die mit ihren Vereinen zum Zusammenhalt beitragen, die in der freiwilligen Feuerwehr unsere Sicherheit gewährleisten und vieles mehr. Durch ihren Beitrag leisten sie nicht nur und nicht vorrangig, aber auch einen Beitrag zur soliden Haushaltsführung. Herzlichen Dank an Sie alle!

In der Prioritätensetzung bei den Zukunftsinvestitionen wird es sicherlich zukünftig einige Veränderungen geben. Wir werden mit dem Wertherplan in den nächsten zehn Jahren mit Weitblick für die wichtigen Themen für unsere Stadt agieren. Dazu komme ich gleich ausführlich, vorweg aber noch einige einordnende Worte:

Ich werde hier jetzt nicht wie sie es vielleicht gewohnt waren mit einzelnen Zahlen hantieren. Denn die finden Sie im Haushalt und den Wirtschaftsplänen. Wir werden das Zahlenwerk in diesem Jahr zudem breiter als sonst sowohl in den Fraktionen, als auch allen Ausschüssen beraten. Ich werde versuchen zu verdeutlichen, was der Plan hinter den Zahlen ist und warum es gut für Werther ist diesen Weg zu gehen.

Nur ein kurzer Überblick über das Zahlenwerk: In den Jahren 2022 bis 2025 sind Defizite im Ergebnishaushalt geplant. Sie wissen, welche Ereignisse dies notwendig machen, zudem rate ich heute zu Zukunftsinvestitionen mit Augenmaß, denn aus der Coronakrise mit allen Nachwirkungen wird man sich nicht einfach herausparen können. Die wichtige Nachricht ist aber: Wir rechnen weiterhin sehr vorsichtig, haushalten solide und sind im Gegensatz zu vielen anderen Städten weit von einem Haushaltssicherungskonzept entfernt. Der Haushalt

wird zudem über die Ausgleichsrücklage tragfähig, die allgemeine Rücklage bleibt gänzlich unberührt. Damit ist der Haushalt solide und nicht einmal durch den Kreis genehmigungsbedürftig.

Für die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer schlage ich – wie auch zuletzt üblich - eine Anpassung auf die fiktiven Hebesätze nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz NRW vor. Damit bleiben wir in allen Bereichen deutlich von den Spitzenreitern in NRW entfernt. Das bedeutet eine Erhöhung der Grundsteuern A und B und die Gewerbesteuer verringert sich.

Die Wassergebühren steigen leicht an und die Schmutzwassergebühr verringern sich in ähnlichem Umfang. Dazu wurden heute unter TOP 4 und 5 die entsprechenden Beschlüsse gefasst, dafür vielen Dank. Die Niederschlagswassergebühr und die Abfallgebühren bleiben stabil. Unter dem Strich bedeutet dies mit Hebesätzen und Gebührenveränderungen, dass eine vierköpfige Familie in Werther im nächsten gesamten Jahr ungefähr knapp 25 Euro mehr wird bezahlen müssen. Weniger wäre mir lieber, aber es hat sich bewährt die Gebühren und Hebesätze immer aktuell anzupassen und deutlich unter den Spitzenreitern in NRW zu bleiben, was wir allemal tun.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist der erste Gestaltungshaushalt meiner Amtszeit. Die Stadt kann sich darauf verlassen, ich verfolge einen Plan und zwar gemeinsam mit der Verwaltung und herzlich gerne auch mit der Politik, die – so meine Erfahrung aus dem ersten Amtsjahr – das Beste für die Stadt möchte. Gemeinsam können wir das erreichen, daher schlage ich den Wertherplan vor, mit dem wir unsere Stadt noch lebenswerter machen werden.

Grundannahme – die Welt um uns herum:

Um zu erkennen und dann konsequent daran zu arbeiten, wie wir Werther noch lebenswerter machen, müssen wir wissen, wohin die Welt sich bewegt. Diese Welt ist im Umbruch. Berufsbilder verändern sich, ebenso wie Gewissheiten. Klimakatastrophen werden immer wahrscheinlicher und häufiger. Der Zusammenhalt in der Gesellschaft bröckelt, die Ellenbogen werden ausgefahren. Fast niemand in Werther will all das und das ist gut so. Wir haben eine lebenswerte Kleinstadt, die viele wohl als romantisch bezeichnen würden. Und wir haben Zusammenhalt und wissen auch, dass wir einen Beitrag für die Zukunft unseres Planeten leisten müssen und wollen.

Deshalb unser Ziel:

Werther 2030 wird unverkennbar das Werther sein, was wir lieben und es wird dabei noch lebenswerter und in einigen Bereichen ein Vorbild für andere sein. Werther bietet Sicherheit im Wandel und positive Veränderung.

Deshalb der Wertherplan:

Mit diesem Haushalt beginnt auch die Orientierung am Wertherplan, der in den nächsten zehn Jahren umgesetzt werden soll.

Werther ist wie ein Haus, wie unser zuhause in dem wir Sicherheit und Geborgenheit erleben, wenn es draußen stürmisch wird. Genau daran orientiert sich auch der Wertherplan.

So funktioniert der Wertherplan – Orientierung am Haus:

Mit seinem Haus investiert man in die Zukunft und zeigt: hier will ich sein, hier will ich gut leben. Ein Haus braucht ein solides Fundament, damit es nichts ins Wanken bringt. Ein Haus braucht tragende Säulen und Wände, damit es stabil ist und darin warm wird und man vor Wind und Wetter geschützt ist. Und ein Haus braucht eine gute Einrichtung, die es praktisch macht und damit es gemütlich wird. Letztlich wird ein Haus hauptsächlich aber auch durch die Menschen darin zu einem Zuhause. All das findet sich im Wertherplan wieder.

Das **Fundament** besteht **aus drei Teilen**:

1. **Solides Haushalten ist eine Grundlage, die wir beherzt haben und weiter beherzen werden.** Dadurch erhalten wir uns den Gestaltungsspielraum, können freiwillige Leistungen anbieten und haben die Möglichkeit auf unvorhergesehene Ereignisse zu reagieren.
2. **Solidarität ist ebenfalls ein Teil unseres Fundaments im „Haus Werther“.** Wir alle wissen, dass Corona eben ein unvorhergesehenes Ereignis ist. Ich bin dankbar, dass wir bisher verhältnismäßig gut durch die Krise gekommen sind, dafür gilt mein Dank der gesamten Stadt. Ich bitte Sie in den nächsten Monaten wieder besonders vorsichtig zu sein, es steht uns offenbar leider noch einiges bevor. Klar ist auch: **Nur solidarisch kommen wir aus der Coronakrise heraus.** Denn viele Spätfolgen deuten sich langsam an, aber manches ist noch nicht einmal absehbar. Nur, wenn wir uns unterhaken, uns kümmern – als Stadt, wie auch als Einzelpersonen – nur dann werden wir verhindern, dass Kinder oder Ältere zurückbleiben, dass sich Leute abkapseln, dass Biografien zerstört werden. Das wird eine gemeinsame Aufgabe, die wir meistern werden.
3. **Investitionen in die Zukunft sind das A und O. Der Grundsatz bereit zu sein Zukunftsthemen zu identifizieren und dort dann auch frühzeitig zu investieren, das ist Teil unseres Fundaments.** Es hilft dabei Werther zu erhalten und es zukunftsfähig aufzustellen. Und es ist haushaltspolitisch vernünftig. Investitionen zahlen sich aus, frühes und weitsichtiges investieren bedeutet unter dem Strich weniger Geld ausgeben zu müssen, als wenn man beispielsweise nachsorgend tätig werden muss oder erst anderweitig investiert und dann später teuer alles umrüsten muss. Die einzelnen Investitionen, das sind die tragenden Säulen unseres Hauses.

Neun tragende Säulen und Wände unseres Hauses – Zukunftsinvestitionen:

1. **Wir investieren in Klima- und Umweltschutz, weil wir unsere Welt für künftige Generationen erhalten wollen und es außerdem teurer wird, wenn wir nichts tun:**
 - Wir wollen die Artenvielfalt erhalten, Insekten schützen, den Teuto retten und die Qualität unserer Gewässer verbessern. Deshalb investieren wir in Renaturierungen und wollen unsere Natur am Grünzug entlang des Schwarzbachs besser erlebbarer machen. So sehen die Menschen aus Werther und darüber hinaus, was sie an ihrer Natur haben. Auch für die Gewässerunterhaltung und das Monitoring stehen höhere Mittel zur Verfügung.
 - Wir wollen unseren Beitrag hin zur Klimaneutralität und zum Schutz der Ressourcen verstärken, deshalb werden wir beispielsweise die Mittel für das Programm „Kommunale Förderprogramm Klimaschutz“ deutlich aufstocken.

- 2. Wir investieren in die Zukunft der Mobilität, weil dies die Lebensadern für uns erhält, sie sauberer macht und die Stadt aufgewertet wird:**
 - Wir werden beginnen das Mobilitätskonzept mit der Politik umzusetzen. Mehr Barrierefreiheit, mehr Elektromobilität, besserer Fuß- und Fahrradverkehr.
 - Wir werden weitere Bushaltestellen barrierefrei und attraktiv umbauen und so die Attraktivität des ÖPNV erhöhen.
 - Wir werden den Bürgerbus und das Ticket für einen Euro weiter intensiv fördern. Wir werden uns – auch wenn dies nicht Teil des Haushalts, aber sehr wohl des Wertherplans ist - gegenüber den Verkehrsbetrieben für einen günstigeren Fahrpreis nach Bielefeld einsetzen.
- 3. Wir investieren in unsere Jüngsten, denn wir werden kein Kind zurücklassen, weil Nachsorge deutlich mehr Kosten verursacht, als Vorsorge und weil uns die Kurzen am Herz liegen:**
 - Wir werden die Schule weiter digitalisieren, werden investieren und sie als eine der besten Grundschulen in der Region erhalten.
 - Die Schulsozialarbeit wird ausgebaut und sorgt dafür, dass niemand zurückgelassen wird.
 - Wir erneuern die Beheizung und die Belüftung der alten Sporthalle, damit die Halle auch weiter gut genutzt werden kann.
 - Wir unterstützen unser Jugendzentrum, weil die offene Kinder- und Jugendarbeit Folgen von Corona an manchen Stellen besser abfedern kann, als die Bildungseinrichtungen.
 - Wir garantieren weiterhin ein gutes und umfassendes KiTa-Angebot und Ganztagsangebote.
- 4. Wir investieren in die Zukunft des Wohnens und Arbeitens in unserer Stadt, damit Familien und alle Altersgruppen hier vor Ort gute Perspektiven haben:**
 - Wir schaffen Wohnraum für Familien (beispielsweise am Blotenberg) und alle Altersgruppen (barrierefreies Wohnen in der Innenstadt) und informieren uns auch über neue Wohnmodelle Modelle, damit wir Versiegelungen reduzieren.
 - Wir schaffen neue Arbeitsräume und -plätze, beispielsweise für Start-Ups.
 - Wir gehen Brachen an, teilweise in Kooperation, wie konkret nun bei der Hofstelle Overbeck und bei der Engerstraße 10 bis 12.
- 5. Wir investieren in die Digitalisierung, weil sie dem Menschen dienen muss und sie uns langfristig hilft Geld zu sparen:**
 - Wir digitalisieren die Verwaltung, weil es hier einen erheblichen Aufholbedarf gibt. In einem ersten Schritt vollenden wir die Umstellung auf Infoma, schaffen ein Dokumentenmanagementsystem und streben den digitalen Rechnungsworkflow an. Zudem investieren wir in die IT. Wir wollen außerdem zukünftig auch die Bürgerservices so noch kundenfreundlicher gestalten.
 - Wir investieren in die Breitbandinfrastruktur für schnelles Internet für Wertheranerinnen und Wertheraner und hiesige Firmen.
 - Unsere langfristige Vision ist die SmartCity, dass unsere Wertheranerinnen und Wertheraner die Digitalisierung so nutzen können, dass es ihnen in der Stadt hilft – vom Busfahrplan, über die Bürgerservices, bis hin zum Banking.
- 6. Wir investieren in unsere Infrastruktur und Innenstadt, da wir die Stadt und ihr Leben so besser erhalten können:**
 - Das größte Projekt, das Werther je auf den Weg gebracht hat ist unsere neue Zentralkläranlage, die schon im Bau befindlich ist. Wir bringen damit unser

Abwasser auf den neuesten Stand und schonen die Umwelt und unsere Gewässer.

- Wir modernisieren unsere Wasserversorgung inklusive des Leitungsnetzes.
- Wir setzen das Innenstadtentwicklungskonzept um, um die Innenstadt zu gestalten. In naher Zukunft wird der Tunnel am Freibad und der Stadtpark beispielsweise neu gestaltet.
- Wir bauen die Gartenstraße fertig und werden die Neue Straße und die Kök in Angriff nehmen, was wir allerdings mit den Anwohner*innen besprechen werden, da dies beitragsrechtliche Auswirkungen haben wird.
- Wir haben auch wieder mehr Geld für die Straßenunterhaltung eingestellt, weil die Kosten die wir jetzt sparen sonst doppelt und dreifach in Zukunft aufkommen.
- Wir werden einen neuen Unimog für den täglichen Dienst für die Allgemeinheit anschaffen, um im Winter auch rund um die Uhr damit unterwegs sein zu können, wenn mal wieder die Notwendigkeit besteht.

7. Wir investieren in die Sicherheit der Wertheranerinnen und Wertheraner:

- Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses beginnt. Hiermit stellen wir die Feuerwehr in Werther so modern wie möglich auf und sind auch besser für Katastrophenfälle gewappnet. Dies ist ebenfalls eines der größeren Projekte in der Geschichte von Werther.
- In Häger werden wir eine neue Garage bei der Feuerwehr bauen und auch hier wichtige Schritte für die Feuerwehr gehen.
- Wir investieren zudem in den Hochwasserschutz, den Katastrophenschutz und die Warninfrastruktur

8. Wir investieren in den Zusammenhalt und das Ehrenamt in der Stadt:

- Wir stärken die Kultur und kulturelle Veranstaltungen nach Corona.
- Wir schaffen Begegnungsorte und -veranstaltungen für die Menschen in der Stadt und die Vereine.
- Wir unterstützen die Vereine in vielen Belangen nach Kräften und bringen die Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt zum Ausdruck.

9. Wir investieren in eine moderne Verwaltung:

- Dafür ist auch die oben genannte Digitalisierung ein wichtiger Schritt.
- Wir schaffen zudem Stellen mit Augenmaß an den richtigen Stellen, um neue Aufgaben die uns in den letzten Jahren aufgegeben wurden gut umsetzen zu können, Zukunftsaufgaben zu bewältigen, Fördergelder zu hebeln und manche externe Leistungen einzusparen.

Schluss:

All das meine Damen und Herren wird nicht von heute auf morgen gehen. Und wir können jeden Euro nur einmal ausgeben und wollen und werden weiterhin solide Haushalten. Deshalb ist es wichtig, dass man mit Perspektive handelt, mit einem Plan. Wir als Verwaltung und ich als Bürgermeister werden dies tun und ich weiß, dass die Politik genauso das Beste für die Stadt will. **Also gehen wir die großen Themen der nächsten 10 Jahre jetzt an: Raus aus der Coronakrise, die Digitalisierung nutzbar machen, das Klima schützen, den Zusammenhalt stärken, kein Kind zurücklassen, die Zukunft von Wohnen und Arbeit einleiten, die Sicherheit stärken, Infrastruktur und Innenstadt verbessern und die Mobilität der Zukunft beginnen. Dafür erarbeiten wir den Wertherplan und dafür brauchen wir diesen**

Zukunftshaushalt. Dafür werbe ich und bitte um eine konstruktive Debatte und um Ihre Zustimmung. Vielen Dank!